

## Schul-Nachrichten.

### I. Chronik der Anstalt von Ostern 18<sup>91</sup>|<sub>92</sub>.

Das Schuljahr wurde am 6. April eröffnet, nachdem am Sonnabend vorher (4. April) die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Im Laufe desselben waren zum Behufe körperlicher Erholung der Prof. Michaelis vom 13. bis 18. Juli, und der Unterzeichnete vom 17. bis 22. August zum Gebrauche einer Brunnen- und Badekur beurlaubt. Für eine Karlsbader Kur wurde auch dem Lehrer und Küster Benzin, wie im Vorjahre, ein achtwöchiger Urlaub vom 28. April ab bewilligt, und mit seiner Vertretung wiederum der Hilfslehrer Hugo Schönrock in Roggentin beauftragt. Im übrigen wurden Lehrer und Schüler während des Schuljahres nur vorübergehend durch Krankheit der Schule entzogen.

Dagegen traf die Anstalt ein schmerzlicher Verlust durch den Tod des durch schweres Krebsleiden seit Ende des Jahres 1890 heimgesuchten Oberlehrers Julius Bock, welcher im 50. Lebensjahre am 20. September v. J. gegen Mittag aus dem Leben schied. Seit dem 21. April 1873 an unsrer Anstalt thätig, unterrichtete er von Anfang an in Prima, wo die Lectüre des Homer und der Griech. Prosaiker nebst der Befestigung in der Grammatik in seiner Hand lag, in Secunda im Deutschen, in alter Geschichte und im Lateinischen (3 St. Lectüre des Sallust oder Livius und Vergil, wofür er in der letzten Zeit Hom. Od. übernahm), und endlich in Ober-Tertia, wo er als Classenlehrer den Hauptunterricht im Lateinischen (7 St.) zu besorgen hatte. Geistig reich begabt und vielseitig gebildet, verstand er es die Schüler der oberen Klassen namentlich im geschichtlichen und deutschen Unterricht für den Gegenstand zu gewinnen und durch einen anregenden Vortrag zu fesseln. Ebenso begegnete er seinen Schülern stets mit herzlicher Freundlichkeit und offenem Wohlwollen. Musste demnach sein Abscheiden für die Anstalt schmerzlich sein, so wurde dadurch seine betagte Mutter und seine ver-

witwete Schwester mit ihren vier unversorgten Kindern besonders schwer betroffen, für die er in seltner Selbstverleugnung und hingebender Treue von jeher gelebt und gesorgt hatte, und deren einzige Stütze und Halt er war. — Er erlag der heimtückischen Krankheit, die er mit bewundernswürdiger Geduld ertragen hatte, Gott sei es gedankt, ziemlich schmerzlos. — Bene — placideque quiescat,

terraque defuncto sit super ossa levis!

Mit besonderem Danke gedenke ich hier noch der landesväterlichen Fürsorge, in welcher Seine Königliche Hoheit der Grossherzog sowohl dem Leidenden zu Hilfe kam, als auch nach dessen Tode der schwer geprüften Mutter des Abgeschiedenen sich huldreich anzunehmen geruhte, indem jenem unter dem 28. Mai v. J. ein ausserordentliches Gnadengeschenk von 300 *M.*, dieser unter dem 12. October v. J. ein solches von 900 *M.* Allerhöchst bewilligt wurde.

Die Vertretung des abgeschiedenen Collegen besorgte mit Genehmigung Hoher Landes-Regierung unter den bisherigen, im vorjährigen Programme angegebenen Bedingungen auch ferner der Cand. des höheren Schulamtes Wilhelm Burchardt von hier, welchem laut Verf. Hoher Landes-Regierung vom 14. Juli v. J. seine hiesige Thätigkeit zugleich als Probejahr angerechnet wurde.

Die Hundstagsferien währten vom 20. Juli bis zum 15. August, die Weihnachtsferien erfuhren aber mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde in Berücksichtigung der ungünstigen Gesundheitsverhältnisse eine Verlängerung bis zum 9. Januar.

Unter den von Seiten des Gymnasiums veranstalteten Festlichkeiten erwähne ich zunächst die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, welcher in der üblichen Weise durch Gesang und Gebet in der Aula begangen wurde, worauf die Schule für diesen Tag ausfiel. Ebenso wurde der Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin am letzten Schultage vor den Sommerferien gefeiert. Nach der Feier wurden die Schüler in die Ferien entlassen.

Ein Scholactus wurde ferner zum Andenken an die Schlacht von Sedan am 2. September abgehalten. Die Festrede hielt Lehrer Ortman.

Von den der Anstalt zur Verfügung stehenden Beneficien erhielten

1. mit Genehmigung des Grossherzoglichen Consistoriums
  - a. das Denck'sche Stipendium von je 32 *M.* in beiden Terminen der Obertertianer August Baresel, sowie die Quartaner Karl Rieck und Richard Haack von hier.
  - b. das Eggert'sche Stip. im Betrage von je 30 *M.* der Ober-Primaner Wilhelm Warncke aus Zierke, der Ober-Sekundaner Victor Bartold und der Unter-Sekundaner Karl Baresel, beide von hier.

- c. das Consistorial-Werner'sche Stip. im Betrage von 30 *M.* der Unter-Primaner Max Rasso aus Bök.  
 d. das Rentier-Karl Werner'sche Stip. von 27,45 *M.* der Ober-Primaner Wilhelm Warncke aus Zierke.  
 2. auf Vorschlag des Lehrercollegiums das Twachtmann'sche Legat von 288 *M.*, in 6 gleichen Anteilen der Unter-Primaner Max Rasso aus Bök, der Unter-Sekundaner Karl Funk von hier, der Obertertianer Ernst Gotsmann aus Fürstenberg und die Untertertianer Karl Benzin, Walter Sauter und Rudolf Schmidt, sämtlich von hier.

Hieran knüpfte ich die Mitteilung, dass mir im Laufe dieses Schuljahres für das Stip. Carolinum übergeben und an Herrn Hofrat Scharenberg abgeliefert sind:

1. von dem abgeg. Ober-Sekundaner Heinrich Meyer . . . . .	6 <i>M.</i>
2. " " Abiturienten Reinhold Förster . . . . .	5 "
3. " " " Rudolf Gundlach . . . . .	10 "
4. " " " Paul Götze . . . . .	6 "
5. " " " Hugo Grundt . . . . .	6 "
	in Summa 33 <i>M.</i>

Für diese Liebesgaben sowie für die von unsern Schülern dem Gustav-Adolfs-Vereine zugewandte Sammlung von 23,05 *M.* sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

## II. Uebersicht der Lehrgegenstände 18<sup>91</sup>|<sub>92</sub>.

### Prima.

Classenlehrer: Oberschulrat Dr. Schmidt.

**Lateinisch.** Wiederholung der Grammatik nach Seyffert und stilist. Anleitung nach Capelle. Korrektur der Aufsätze, der Exercitia und der Extemporalien (in der Regel monatlich je 2). Daneben Uebersetzungsübungen aus dem Stegreif ins Lateinische und aus dem Lateinischen. — Gelesen wurde Cic. Epist. 117—150 u. 1—5 der Ausg. von Süpfle; Phil. I. II. Paradoxa. Hor. Epod. 1. 2. 7. 9. 13. 16. Sat. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9. 10. Od. II, 1. 2. 3. 6. 7. 9—20. III, 1—6 u. 8, von denen einige Oden auswendig gelernt wurden. 8 St. Schmidt.



Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1. a. Demosthenes et Cicero non minus dicendi laude quam interitu inter se simillimi. b. Catilinae consilia quam fuerint pernicioosa reip. Romanae. 2. De Ciceronis provinciae Ciliciensis administratione. 3. Paucis annis ter de imperio Romano decertatum esse apud Pharsalum, ad Philippos, ad Actium. (Classenaufsatz.) 4. Quod Sophocles Creontem dicentem facit: ἀραρχίας δὲ μείζον οὐκ ἔστιν κακόν, quam recte dictum sit, comprobetur. 5. Quibus rebus factum esse videatur, ut Mithridates Romanis diutius resisteret. 6. Antonius quemadmodum se gesserit Caesare necato. 7. Romanos pluribus bellis cladibus afflictos ac paene profligatos victoria denique animi fortitudine ac constantia potitos esse, comprobetur. (Classenaufsatz.) 8. In uno Epaminonda nisa est Thebanorum in Graecia auctoritas ac principatus. 9. Graeci libertatem externis bellis servarunt, perdidērunt domesticis. (Classenaufsatz.)

**Griechisch.** Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Bamberg; Einübung derselben nach dem Übungsbuche von Halm. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Hom. Jl. XVI—XXI incl. Thucyd. lib. VI. Demosth. Olynth. I. II. III. 4 St. Rieck. Ausserdem Soph. Ant. und Oed. Col. 2. St. Schmidt.

**Deutsch.** Gelesen: Maria Stuart, Nathan der Weise, Emilia Galotti, Braut von Messina, Torquato Tasso. Korrektur der Aufsätze. 3 St. Michaelis.

Die Themata der Aufsätze waren: 1. Geben ist seliger denn Nehmen. (Classenarbeit.) 2. Welche Gründe stehen der Vollstreckung des über Maria Stuart gefällten Todesurteils entgegen? 3. Welche Bedeutung hat der dritte Akt der Maria Stuart im Zusammenhange der Gesamthandlung des Dramas? 4. Die Vorfabel in Lessings Nathan. 5. Kurze Uebersicht über den Aufbau der Handlung in Lessings Emilia Galotti. 6. Wissen ist besser als Reichthum. (Classenarbeit.) 7. Welchen Anteil an der Herbeiführung der Katastrophe haben Schicksal und Schuld in der Braut von Messina. 8. Vitam non accepimus brevem, sed facimus. (Classenarbeit.)

**Französisch.** Grammatik: Repetition der Hauptregeln der franz. Syntax nach der Schulgrammatik von Ploetz. Lectüre: Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795, Hartmannsche Schulausgabe; Mirabeau: Ausgewählte Reden nach der Weidmannschen Schulausgabe, B. I, Rede I, II, IV, V, VI. VII. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Ortmann.

**Hebräisch.** Repetition der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Exercitia aus dem Hilfsbuch von Brückner und aus dem N. T. Gelesen 1. reg. XVII—XX; 2. reg. III—VI; X. XV. XVIII; Ruth und ausgewählte Psalmen. 2 St. Meyer.

**Religion.** Im Sommer: Im Urtext gelesen und erklärt: Röm. c. 1—8, Brief an die Philipper. Im Winter: Die wichtigsten Capitel aus der Glaubens- und Sittenlehre. Zu Grunde gelegt wurde das Compendium von Leimbach. 2 St. Meyer.

**Mathematik.** Im Sommer: Gleichungen II. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen III. Grades; arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf

die Zinseszins- und Rentenrechnung; höhere arithmetische Reihen, figurierte Zahlen; Combinatorik: binomischer Lehrsatz; Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im Winter: Stereometrie. 3 St. Ausserdem während des ganzen Jahres in einer wöchentlichen Stunde Lösung von Aufgaben, namentlich trigonometrischen Berechnungs- und planimetrischen Constructionsaufgaben. 1 St. Hinrichs.

**Physik.** Im Sommer: Optik. Im Winter: Mathematische Geographie. 2 St. Hinrichs.

**Geschichte.** Neuere Geschichte vom Ende des 15. Jahrhunderts. 3 St. Michaelis.

## Secunda.

Classenlehrer: Professor Dr. Michaelis.

**Lateinisch.** Die gesamte Syntax nach Seyffert. Aus der Stilistik die Formen der tractatio nach Capelle. Exercitia nach Klauke und Extemporalien (in der Regel monatlich je 2). Correctur der Aufsätze der 1. Abt. Gelesen wurden im S. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Süpfle No. 44—53; im W. Cic. p. Archia und de imp. Cn. Pompei. Zum Schlusse noch einige Briefe Ciceros. Daneben Uebersetzungen aus dem Stegreif aus Cic. und aus dem Deutschen in's Lat. 6 St. Schmidt. Sallust bell. Jugurth. u. Verg. Aen. lib. I. 2 St. Rieck.

Die Themata zu den Aufsätzen der 1. Abt. waren: 1. Quid de Archia poeta memoriae proditum sit. 2. Descriptio belli Mithridatici primi. 3. Qui potissimum viri Graeci bello Persarum de universa patria bene meruerint.

**Griechisch.** Syntax nach Seyffert-Bamberg, Extemporalien zur Wiederholung der Formenlehre und Extemporalien nebst Exercitien zur Einübung der Syntax. Gelesen: Xenoph. Hellen. VI, 5—VII (extr.), Arrian. Anabas. I. 5 St. Michaelis. Homer Od. I—VI. Bis Weihnachten Burchardt, seitdem Rieck.

**Deutsch.** Litteraturgeschichte bis zur Reformationszeit im Anschlusse an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Erklärung der mittelhochdeutschen Texte. Im W. daneben Schillers Wallenstein. Beaufsichtigung der Privatlectüre. 3 St. Rieck.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. a. Wie stellt uns Schiller die drei Häupter des Rütlibundes dar? b. Vercingetorix (Charakteristik). 2. a. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den bedeutendsten des Altertums? b. Welche Kränkungen hatte Odysseus bei seiner Heimkehr nach Ithaka zu erdulden? 3. Welche Bedeutung hat die Episode von dem Aufenthalt der Burgunden an Rüdigers Hofe für den Entwicklungsgang des ganzen Nibelungenliedes? (Classenarbeit.) 4. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 5. Höchvart twinget kurzen man, daz er muoz uf den zêhen gân. 6. Welche Aehnlichkeit besitzt der peloponnesische Krieg mit dem dreissigjährigen Kriege? 7. Die Verdienste der Ahnen, — ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel. (Classenarbeit.) 8. Durch welche Gründe sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum entscheidenden Schritte zu drängen?

**Französisch.** Grammatik: Repetition des Tertianercursus; ausserdem Lect. 33—35, 50—55, 68, 77 und 78 der Schulgrammatik von Ploetz. Uebersetzungsübungen im Anschlusse an das „Methodische Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz. Lectüre: Ségur, Histoire de Napoléon etc., Liv. V u. VI. Exercitien, Formen- und Satz-Extemporalien. 2 St. Ortmann.

**Hebräisch.** Gelesen und im Anschlusse an die Grammatik von Gesenius-Kautzsch durchgenommen: Kautzsch Uebungsbuch pag. 1—60. Die dort gegebenen deutschen Abschnitte wurden schriftlich gemacht. 2 St. Meyer.

**Religion.** Im Sommer: Matthäusevangelium (mit Auswahl) im Urtext gelesen und erklärt. Im Winter: Die Paulinischen Missionsreisen nach der Apostelgeschichte und den Briefen des Apostels. Repetition von Kirchenliedern. 2 St. Meyer.

**Mathematik.** Geometrie: Anwendung der Proportionslehre auf die Geometrie, die Aehnlichkeit, Flächeninhalt der Figuren, Berechnung des Kreises; ebene Trigonometrie; planimetrische Constructions- und trigonometrische Berechnungsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmenrechnung, diophantische Gleichungen. 4. St. Hinrichs.

**Physik.** Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper, ausgewählte Capitel der Chemie. Im Winter: Elektrizitätslehre. 2 St. Hinrichs.

**Geschichte.** Griechische Geschichte im Anschlusse an das Lehrbuch von Herbst. 3 St. Bis Weihnachten Rieck, von da an Burchardt.

## Ober-Tertia.

Classenlehrer: Lehrer Ortmann.

**Lateinisch.** Modus- und Tempuslehre nach Seyffert mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Jân. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Gelesen: Caes. b. G. I. von cap. 34 an, II, III. Ovid. Metam. VI, 313—400. VII, 1—124, 130—353. VIII, 157—259, 879—884. IX, 1—22, 27—97, 98—200. Burchardt.

**Griechisch.** Unregelmässige Verba auf  $\omega$  und Verba auf  $\mu$ , Präpositionen und Einiges aus der Syntax. Extemporalien und Exercitien. Gelesen: Xenoph. Anabasis I u. II Hom. Odyss. III bis IV, 112. 7 St. Michaelis.

**Deutsch.** Erklärung ausgewählter poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, zuletzt Besprechung Schillerscher Balladen. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Declamationsübungen. 2 St. Burchardt.

**Französisch.** Grammatik: Lect. 1—28, 30—33 der Schulgrammatik von Ploetz. Uebersetzungsübungen im Anschlusse an das „Methodische Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz. Lectüre: Michaud, Histoire de la première croisade, Seite 89—170 mit Auswahl (Velhagensche Ausgabe). Exercitien und Extemporalien. 2. St. Ortmann.



**Religion.** Im Sommer: Neutestamentliche Heilsgeschichte. Im Winter: Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Repetitionen. Kirchenlieder wurden teils neu erlernt, teils wiederholt. 2 St. Rieck.

**Mathematik.** Geometrie: Kreislehre, Inhaltsgleichheit der Figuren, planimetrische Constructionsaufgaben. Arithmetik: Potenzieren, Radicieren, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Hinrichs.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie. 1 St. Hinrichs.

**Geschichte.** Neuere Geschichte von der Reformation an im Anschlusse an das Hilfsbuch von Eckertz. 2 St. Ortmann.

**Geographie.** Geographie des Kaiserreichs Deutschland im Anschlusse an das Hilfsbuch von Daniel. Im letzten Vierteljahre specielle Geschichte und Geographie von Mecklenburg. 2 St. Ortmann.

## Unter-Tertia.

Classenlehrer Dr. Rieck.

**Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 129—186. 190—201. Dann die Hauptsachen aus der Tempus- und Moduslehre. Einübung nach Ostermanns Uebungsbuch, Vocabeln nach dessen Vocabular für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporalien und Exercitien. 4 St. — Caesar b. G. II, III, IV, V. 3 St. Ovid. Metam. VIII, 260—546. VII, 1—158. VI, 313—382. VI, 146—312. 2 St. Rieck.

**Griechisch.** Formenlehre bis zu den verba liquida incl. nach Franke-Bamberg; durchschnittlich in jeder Woche ein Formenextemporale. Mündliche und schriftliche Uebungen, sowie Vocabellernen nach Wesener. 7 St. Burchardt.

**Deutsch.** Erklärung ausgewählter prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Vorträge von Gedichten und frei gewählten Prosastücken. Dispositionsübungen. 2 St. Meyer.

**Französisch.** Repetition des Quartanerpensums; ausserdem Lect. 1—24 der Schulgrammatik von Ploetz. Lectüre und Uebersetzungsübungen im „Methodischen Lehr- und Uebungsbuch“ von Ploetz, Teil I. Häusliche- und Classenarbeiten. 2 St. Ortmann.

**Religion.** Im Sommer: Erklärung des zweiten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Im Winter: Alttestamentliche Heilsgeschichte. Kirchenlieder wurden gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

**Mathematik.** Geometrie: Dreiecke, Vierecke und Vielecke. Die planimetrischen Grundaufgaben. Arithmetik: Addition, Subtraction, Multiplication, Division. 3 St. Hinrichs.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere, Gliederfüßer. 1 St. Hinrichs.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zur Reformation im Anschlusse an das Hülfsbuch von Eckertz. 2 St. Ortmann.

### Quarta.

Classenlehrer: Lehrer Meyer.

**Lateinisch.** Repetition der Formenlehre. Casuslehre nach Seyffert §§ 129—186. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. Vocabeln nach Ostermanns Vocabular für Quarta. Gelesen im Sommer: Schmidt pag. 82—103; im Winter: Corn. Nepos. Lys. Thrasyb. Con. Iphicr. Chabr. Alcib. Milit. Them. 9 St. Meyer.

**Deutsch.** Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, grammatische Wiederholungen, Aufsätze und Deklamationsübungen. 2 St. Hinrichs.

**Französisch.** Repetition des Quintanerpensums. Dann Lect. 76—105 der Elementargrammatik von Ploetz und die hauptsächlichsten unregelmässigen Verba. Lectüre und Uebersetzungsübungen in dem „Methodischen Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz, Teil I. Häusliche und Classenarbeiten. 2 St. Ortmann.

**Religion.** Im Sommer gelesen Lucasevangelium. Im Winter Erklärung des ersten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Gelernt Hauptstück IV und V. Gelegentlich Repetitionen aus dem Quintanerpensum. Kirchenlieder und Sprüche gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

**Mathematik.** Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke einschliesslich. 1 St. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Procentrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung nach Blümel, Heft V und VI. 2 St. Hinrichs.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Säugetiere. 1 St. Hinrichs.

**Geschichte.** Griechische und römische Geschichte im Anschlusse an das Hülfsbuch von Köpert. 2 St. Ortmann.

**Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Zander.

### Quinta.

Classenlehrer: Lehrer Trottnow.

**Lateinisch.** Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Busch. Uebersetzt wurde aus dem Uebungs-



von Busch für Quinta von pag. 1—100. Wöchentlich ein Extemporale. Vocabeln nach Ostermanns Vocabularium für Quinta. 9 St. Trottnow.

**Deutsch.** Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Besprechung der Lesestücke, Wiedererzählen seitens der Schüler. Lehre vom mehrfach zusammengesetzten Satze; der verkürzte Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze und Deklamationsübungen. 3 St. Winkel.

**Orthographie.** Anwendung gegebener Regeln. Diktat nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. 2 St. Winkel.

**Französisch.** Regelmässige Formenlehre. Lese- und Uebersetzungsübungen nach der Elementargrammatik von Ploetz von Lect. 1—60. Formen- und Satzextemporalien. 3 St. Trottnow.

**Religion.** Bibl. Geschichten a. T. nach Zahn. Gelernt wurden Hauptstück III des luth. Katechismus, die Reihenfolge der bibl. Bücher, Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Zander.

**Rechnen.** Die vier Species mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Bruchsatz. (A. Böhme IX.) 3 St. Schulz.

**Geschichte und Geographie.** Die wichtigsten Sagen des Altertums und Einiges aus der deutschen Geschichte. — Geographie: Deutschland nach Daniel. 3 St. Zander.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie nach der Naturgeschichte von Heinrich Vogel, 2. Stufe. 1 St. Trottnow.

**Schönschreiben.** Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Benutzt wurden die Schönschreibhefte von O. Müller; die griechischen Buchstaben. 2 St. Schulz.

**Zeichnen und Mathematik.** Freihandzeichnen: geradl. Sternfiguren. Kreis. Rosetten. Ellipse; Oval, Anwendungen. Spiralen. Beispiele. Uebungen im Zeichnen mit der Reissfeder. — Unterscheidung und Benennung der Farben im 6teiligen Farbkreise, hell und dunkel: Wolters Farbentafeln. Einige Colorierübungen. — Die Zeichenübungen böten Gelegenheit, die sog. geometrischen Vorbegriffe einzuprägen. 2 St. Oldenburg.

**Singen.** Treffübungen. Kirchenmelodien und zweistimmige weltliche Lieder. 2 St. Zander.

## Sexta.

Classenlehrer: Lehrer Winkel.

**Religion.** Biblische Geschichte a. T. In der Adventszeit wurde die Kindheitsgeschichte Jesu, in der Passionszeit die Leidensgeschichte durchgenommen. — Kirchenlieder: Gelobet seist du, Jesus Christ; O Haupt voll Blut und Wunden; Befehl du deine Wege; Ein' feste Burg ist unser Gott. Katechismus: 1. und 2. Hauptstück. 3 St. Winkel.

**Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre und der Lehre vom einfach erweiterten Satze. Satzzergliederungen. Satzgefüge und Satzverbindung. Lectüre aus dem Lesebuch für Sexta von Hopf und Paulsiek. Aufsätze. Deklamationsübungen. 2 St. — Orthographie. 2 St. Winkel.

**Lateinisch.** Regelmässige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Busch im Anschlusse an das Uebungsbuch von Busch. Exercitien und Extemporalien. 9 St. Burmeister.

**Rechnen.** Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung. Vorübungen zur Bruchrechnung. Addition und Subtraction mit Brüchen. (A. Böhme VIII IX.) Kopfrechnen. 4 St. Winkel.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; im Winter Zoologie. 2 St. Schulz.

**Geographie.** Europa mit Ausschluss von Deutschland. Wiederholung der übrigen Erdteile. 2 St. Winkel.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Benutzt wurden die Fielitzschen Hefte Nr. 3 und 11. 2 St. Trottnow.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen. Die gerade Linie, Teilung derselben. Winkelunter-scheidung. Vierecke; gleichseitiges und ungleichseitiges Rechteck; gleichseitiges und ungleichseitiges schiefwinkliges Parallelogramm. Dreiecke: regelmässiges Dreieck u. s. w. Regelm. Sechseck und Achteck. Symmetrische Fig., Sternfiguren. Die Grundfarben. 1 St. Oldenburg.

**Singen.** Treffübungen. Choräle und zweistimmige Lieder. 2 St. Zander.

## Septima.

Classenlehrer: Lehrer Schulz.

**Religion.** Biblische Geschichte: a. T. Von der Schöpfungsgeschichte bis zum Einzug der Kinder Israel in das gelobte Land. N. T. Von der Geburtsgeschichte Johannis des Täufers bis zur Auferstehungsgeschichte Jesu. — Katechismus: Das 1. Hauptstück wiederholt, das 2. Hauptstück gelernt. Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen; Herr Jesu Christ, dein teures Blut; Allein Gott in der Höh; Lobe den Herrn. 3 St. Schulz.

**Deutsch.** Grammatik: Wortlehre und Lehre vom einfach erweiterten Satze; Satzzergliederungen. 4 St. Schulz. Orthographie. 2 St. Schulz.

**Rechnen.** Multiplicieren und Dividieren im unbegrenzten Zahlenraume, Addieren, Subtrahieren und Multiplicieren mit benannten Zahlen (A. Böhme Nr. VII und XIII). Zu Anfang jeder Stunde Kopfrechnen. 4 St. Schulz.

**Geographie.** Heimatskunde; kurze Uebersicht über die 5 Erdteile; Allgemeines. 2 St. Schulz.

**Lesen.** Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Deklamationen. 6 St. Trottnow.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Benutzt wurden die Fielitzschen Hefte Nr. 2 und 9. — 3 St. Trottnow.

**Singen.** Notenkenntnis. Treffübungen. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

### Octava.

Classenlehrer: Lehrer Burmeister.

**Religion.** Biblische Geschichte: Die Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Katechismus: Das erste Hauptstück, Morgensegnen und Gebete. Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden; Ach bleib mit deiner Gnade; Nun danket alle Gott; Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 3 St. Burmeister.

**Deutsch.** Grammatik: Substantiv, Deklination, Adjektiv, Komparation. Verbum, Konjugation der Hauptzeiten. Pronomen pers., Deklination. Präpositionen. Der einfache Satz. 4 St. Burmeister. Orthographie. 2 St. Benzin.

**Lesen.** Lectüre aus dem Lesebuche für Octava von Paulsiek. Deklamationsübungen. 6 St. Winkel.

**Rechnen.** Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren nach Böhme VII. Zu Anfang jeder Stunde Kopfrechnen. 5 St. Burmeister.

**Schönschreiben.** Die grossen deutschen und die kleinen lateinischen Buchstaben. (Schönschreibhefte von O. Müller). 4 St. Schulz.

**Singen.** Singen nach Ziffern. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

### Nona.

Classenlehrer: Lehrer Benzin.

**Religion.** Geschichten des alten und neuen Testaments mit Auswahl nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Gebote ohne Erklärung. Gebete. 3 St. Benzin.

**Lesen.** Erlernung des Lesens nach der Fibel von Flügge. Zusammenlesen in dem Lesebuche von Bock II. Theil. 5 St. Benzin.

**Schreiben.** Schreiben nach Vorschrift. Abschreiben des Gelesenen. Kleine Diktate. 5 St. Benzin.

**Rechnen.** Die vier Species in den Zahlenkreisen 1—10 und 1—20. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100 und Zu- und Abzählen der Grundzahlen in demselben. Einübung des kleinen Einmaleins. 5 St. Burmeister.

**Singen.** Gehörübungen. Kinderlieder und Choräle. 2 St. Zander.



Unterricht im Zeichnen erteilt in 2 wöchentlichen Stunden im Lokale der Realschule der Lehrer dieser Anstalt, Herr Oldenburg. Derselbe unterrichtete auch die Schüler der Quinta und Sexta in 2 Abt. in 3 wöchentlichen Stunden in den Classenzimmern des Gymnasiums. — In der englischen Sprache unterrichtete der Lehrer Ortmann, und zwar im Sommer in 3 Abteilungen in 6, im Winter dagegen, nachdem die beiden ersten Abteilungen in der Lectüre zusammengelegt waren, in 5 wöchentlichen Stunden. — Den Turnunterricht leitete während des Sommers in 4 wöchentlichen Stunden Lehrer Meyer. — Im Singen wurden die Schüler der Classen I—IV in 2 wöchentlichen Stunden gemeinsam unterrichtet.

### III. Statistische Nachrichten.

#### Verzeichnis der Abiturienten im abgelaufenen Schuljahre.

N a m e n .	Con- fes- sion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Tag der Geburt.	Schulzeit (Jahre)		Berufsfach.
					überh.	in I	
Zu Michaelis 1891.							
Hugo Grundt .	luth.	Neustrelitz.	Kaufmann i. N.-Str.	71 $\frac{1}{3}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
Zu Ostern 1892.							
Wilh. Warncke.	„	Zierke.	Eigentümeri.Zierke.	73 $\frac{2}{2}$	8	2	Philologie.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

- a. im Deutschen, zu Mich. 1891: Willst du glücklich sein im Leben,  
Trage bei zu andrer Glück;  
Denn die Freude, die wir geben,  
Kehrt ins eigne Herz zurück.

Zu Ostern 1892: Vitam non accepimus brevem, sed facimus  
(Seneca).

- b. im Lateinischen, zu Mich. 1891: Bis homines Arpinates reipublicae Romanae  
salutem attulisse, demonstratur.

zu Ostern 1892: Cn. Pompejus quorum potissimum bellorum  
victoriis patriae salutem attulerit.

Ausserdem verliessen im verflossenen Schuljahre die Anstalt:

- zu Ostern 1891: die Secundaner Fritz Schmidt (Kaufmann), Alban Förster  
(Kaufmann), August Willert (Kaufmann), Heinrich Meyer (Maschinenbauer),  
die Untertertianer August Bick (verzogen), Friedrich von Oertzen (Realschule),  
Georg Ruschenbusch (Berlin), Karl August von Seeler (Kadett),

die Quartaner Friedrich Berg (Rostock), Konrad Hustaedt (Privatunterricht),  
 Alfred Schüder (Putbus), Herbert Winsloe (Kadett),  
 die Quintaner Walter Jacobowsky und Karl Schulze (Privatunterricht);  
 zu Johannis: der Secundaner Rudolf Beckström (Apotheker);  
 zu Michaelis: die Secundaner Paul Langnickel (Apotheker), Karl Schmuhl  
 (nach Friedland);  
 der Obertertianer Richard Zeunert (nach Charlottenburg verzogen),  
 der Quintaner Max Philippson (nach Prenzlau);  
 zu Weihnachten: der Untertertianer Max Buttler (verzogen).

Die Schülerzahl betrug im letzten Jahre:

	Von Ostern 1891 bis Johannis 1891		Von Johannis 1891 bis Michaelis 1891		Von Michaelis 1891 bis Weihnachten 1891		Von Weihnacht. 1891 bis Ostern 1892	
	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.
	Prima . . . . .	6	4	6	4	5	4	5
Secunda . . . . .	17	16	17	15	17	14	17	14
Ober-Tertia . . . . .	11	12	11	12	10	12	10	12
Unter-Tertia . . . . .	14	14	14	14	14	14	13	14
Quarta . . . . .	8	8	9	9	9	9	9	9
Quinta . . . . .	20	18	20	19	20	18	20	18
Sexta . . . . .	26	14	26	14	26	14	26	14
Septima . . . . .	28	3	28	3	29	5	29	6
Octava . . . . .	37	3	38	4	38	3	37	5
Nona . . . . .	20	2	20	2	17	2	17	2
Summa . . . . .	187	94	189	96	185	95	183	98

#### IV. Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen: 1. Von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzoge: die neu erschienenen Bände der Monum. Germaniae von Pertz. 2. Von dem Grossherzogl. Consistorium: G. Wustmann: allerlei Sprachdummheiten.

An Geldgeschenken sind der Bibliothek zugewandt worden: von dem Ober-Sec. Alban Förster 5 *M.*, von dem Ober-Sec. August Willert 5 *M.*, von dem Ober-Sec. Fritz Schmidt 5 *M.*, und von dem Unter-Tert. Alfred Schüder 10 *M.*, im Ganzen also 25 *M.*

## V. Verzeichnis der Schüler der Classen I—IV im letzten Vierteljahre.

(N.-Str. bez. Neu-Strelitz, der in Klammern hinzugefügte Ortsname den jetzigen Wohnort der Eltern.)

### Prima. (9)

A. Ober-Prima.		B. Unter-Prima.	
Wilhelm Warncke	aus Zierke.	Karl Nahmmacher	aus Wesenberg (N.-Str.).
Reinhold Bardey	„ Berlin (N.-Str.).		
Wilhelm Schultze	„ Jauer (N.-Str.).		
		Max Rassow	aus Bök.
		Heinrich Körner	„ Zetlingen (Gr.-Teetz- leben).
		Alexander Massmann	„ N.-Str.
		Heinrich Werner	„ N.-Str.
		Friedrich Wöhler	„ Strelitz.

### Secunda. (31)

A. Ober-Secunda.		B. Unter-Secunda.	
Karl Bergholtz	aus Feldberg.	Gustav Rehder	aus Lima.
Friedrich Horn	„ N.-Str.		
Victor Bartold	„ Strelitz (N.-Str.).		
Arthur Götze	„ Schönberg (N.-Str.).		
Hermann Holm	„ N.-Str.		
Karl Harm	„ Sophienhof (N.-Str.).		
Fritz Ritter	„ Gr. Menow (N.-Str.).		
Nathanael Ohl	„ Selmsdorf (Ratzeburg).		
Sigismund Horn	„ Wesenberg (Schönbg.).		
Arthur Schidlowsky.	„ Zinten (N.-Str.).		
Wilhelm Bartold	„ Strelitz (N.-Str.).		
Fritz Schuster	„ Elbingerode (Zeh- denick).		
Enoch Lemcke	„ Ave (Dewitz).		
		Walter Meyncke	aus N.-Str.
		Otto Jacob	„ Liebenwalde.
		Franz Schultz	„ N.-Str.
		Otto Rehder	„ Lima.
		Hermann Jacoby	„ N.-Str.
		Otto Unmack	„ N.-Str.
		Karl Baresel	„ N.-Str.
		Franz Riebel	„ Woldegk.
		Paul Maass	„ Strelitz.
		Wilhelm Röwer	„ N.-Str.
		Karl Funk	„ Triepkendorf (N.-Str.).
		Ernst Scheel	„ Strelitz.
		Albert Ahlgrimm	„ Strelitz (N.-Str.).
		Ludwig Heldt	„ Strelitz.
		Gustav Röwer	„ Strelitz.
		Rudolf Hahn	„ Langhagen (N.-Str.).

### Ober-Tertia. (22)

August Baresel	aus N.-Str.	Hugo Massmann	aus N.-Str.
Franz Bentin	„ Rosenow (N.-Str.).	Wilhelm Meyn	„ Berlin (N.-Str.).
August Brunn	„ Strelitz.	Hans Parls	„ Schwerin (N.-Str.).
Alfred Clément	„ München-Gladbach.	Gustav Reith	„ N.-Str.
Walter Förster	„ N.-Str.	Karl Röwer	„ Strelitz.
Hermann Frehse	„ N.-Str. (Dewitz bei Stargard).	Georg Scheel	„ Strelitz.
Wilhelm Gauck	„ Penzlin.	Wilhelm Schultz	„ Petersdorf b. Woldegk.
Ernst Gotsmann	„ Fürstenberg.	Wilhelm Stein	„ N.-Str.
Robert Grischow	„ Pessin b. Brandenburg an der Havel.	Jacques Strumpf	„ Strelitz.
August Gundlach	„ N.-Str.	Karl Timann	„ Rheinsberg.
		Rudolf Unmack	„ N.-Str.
		Otto Witte	„ Woldegk.



**Unter-Tertia. (27)**

Theodor Ahlborn	aus Altona (N.-Str.).	Friedrich Klitscher	aus Berlin (Strelitz).
Karl Benzin	„ N.-Str.	Max Ludwig	„ Schöneberg bei Berlin (N.-Str.).
Friedrich Breithaupt	„ Tornow b. Dannenwalde.	Felix Maass	„ Feldberg (Strelitz).
Peter Brunswig	„ N.-Str.	Otto Mantzel	„ Roggentin.
Gustav Buttermann	„ Fürstenberg.	Hugo Moldenhauer	„ Wittstock (N.-Str.).
Adolf Buttermann	„ Fürstenberg.	Andreas Peters	„ Altsteinhorst (Ankershagen).
Ernst Frehse	„ Dewitz.	Otto Ruscheweyh	„ Fürstenberg (N.-Str.).
Karl Gerstenberg	„ Strelitz.	Gustav Rust	„ N.-Str.
Hans Hahn	„ Langhagen (N.-Str.).	Walter Sauter	„ Kolmar (N.-Str.).
Bernhard Hobe	„ Penzlin.	Karl Schabow	„ N.-Str.
Roderich Hustädt	„ Mirow.	Rudolf Schmidt	„ N.-Str.
Walter Karbe	„ Trechwitz b. Brdgb. a. d. Havel (Marly).	Hans Timm	„ Kanow (Hasselförde).
Georg Klickermann	„ Frankfurt a. O. (N.-Str.)	Werner Uffelman	„ Rostock.
		Felix Weber	„ Woldegk (N.-Str.).

**Quarta. (18)**

Gustav Bachmann	aus Strelitz.	Adolf Friedrich Knebusch	aus N.-Str.
Hans Benekendorff	„ Wentow b. Fischerwall.	Werner Moldenhauer	„ N.-Str.
Paul Buchin	„ Gross-Schönfeld.	Hans Much	„ Löwenberg.
Hans Förster	„ N.-Str.	Rudolf Nauck	„ Gross-Schönfeld.
Hermann Gundlach	„ N.-Str.	Constantin v. Prittwitz	„ Berlin (N.-Str.).
Richard Haack	„ Warbende i. M. (N.-Str.)	Karl Rieck	„ N.-Str.
Carl Heino v. Hammerstein	„ Steinförde.	Ernst Schmidt	„ N.-Str.
Friedrich Hühn	„ Gr. Lukow b. Marin.	AugustFriedrichWeissenborn	„ Schlicht b. Feldberg.
Wilhelm Hühn	„ „ „	Richard Würst	„ N.-Str.

**VI. Schulsechluss.**

Das Schuljahr schliesst mit der mündlichen Prüfung, der Abiturienten-Entlassung und Bekanntmachung der Versetzung am 7. April und der Prüfung der Elementarklassen am 8. April. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 25. April, an welchem Tage früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr die Aufnahmeprüfung stattfinden wird. Zu dieser haben die Aufzunehmenden 1. einen Geburtsschein und 2., wenn sie im Jahre 1880 oder früher geboren sind, eine Bescheinigung wiederholter Impfung vorzulegen.

Dr. Schmidt.

**Unter-Tertia**

Theodor Ahlborn	aus Altona (N.-Str.).	Frie
Karl Benzin	„ N.-Str.	Ma
Friedrich Breithaupt	„ Tornow b. Dannenwalde.	Feli
Peter Brunswig	„ N.-Str.	Otto
Gustav Buttermann	„ Fürstenberg.	Hug
Adolf Buttermann	„ Fürstenberg.	And
Ernst Frehse	„ Dewitz.	Otto
Karl Gerstenberg	„ Strelitz.	Gus
Hans Hahn	„ Langhagen (N.-Str.).	Wal
Bernhard Hobe	„ Penzlin.	Kar
Roderich Hustädt	„ Mirow.	Rud
Walter Karbe	„ Trechwitz b. Brdgb. a. d. Havel (Marly).	Han
Georg Klickermann	„ Frankfurt a. O. (N.-Str.)	Wer
		Feli

**Quarta. (1880)**

Gustav Bachmann	aus Strelitz.	Ado
Hans Benekendorff	„ Wentow b. Fischerwall.	Wer
Paul Buchin	„ Gross-Schönfeld.	Han
Hans Förster	„ N.-Str.	Rud
Hermann Gundlach	„ N.-Str.	Con
Richard Haack	„ Warbende i. M. (N.-Str.)	Karl
Carl Heino v. Hammerstein	„ Steinförde.	Ern
Friedrich Hühn	„ Gr. Lukow b. Marin.	Aug
Wilhelm Hühn	„ „ „	Rich

**VI. Schulsch**

Das Schuljahr schliesst mit der mündlichen und Bekanntmachung der Versetzung am 7. April am 8. April. Das neue Schuljahr beginnt mit der 9 $\frac{1}{2}$  Uhr die Aufnahmeprüfung stattfinden werden 1. einen Geburtsschein und 2., wenn sie sind, eine Bescheinigung wiederholter Imp



